

# TARGET2-Securities (Geldseite)

## Liquiditätsmanagement

Frankfurt, 24. Januar 2014  
**überarbeitet: 06.10.2016**



SETTLING  
WITHOUT  
BORDERS

# Agenda

- 1. T2S-Geschäftstag im Überblick**
- 2. Anbindungsoptionen und deren Funktionalität**
  - Indirekte Anbindung
  - Direkte Anbindung
- 3. Liquiditätsmanagement in der Praxis – Fallbeispiele**
- 4. Zugang zu T2S auto-collateralisation**

# Agenda

- 1. T2S-Geschäftstag im Überblick**
2. Anbindungsoptionen und deren Funktionalität
  - Indirekte Anbindung
  - Direkte Anbindung
3. Liquiditätsmanagement in der Praxis – Fallbeispiele
4. Zugang zu T2S auto-collateralisation

# Der T2S-Geschäftstag im Überblick



# Die T2S-Nachtverarbeitung

- **Die Abwicklung in der Nachtverarbeitung erfolgt in zwei Abwicklungszyklen mit jeweils mehreren Sequenzen (Batchverarbeitung)**
  - ⇒ **Jede Sequenz ist der Abwicklung bestimmter Transaktionstypen gewidmet**
- **In der allerersten Sequenz 0 werden zunächst Liquiditätsüberträge von TARGET2 nach T2S sowie bestimmte Überträge zwischen DCAs (Dedicated Cash Accounts) verarbeitet**
- **Auch in allen Folgesequenzen ist die Abwicklung von Liquiditätsüberträgen möglich**
- **In der letzten Sequenz Z sind ausschließlich Liquiditätsüberträge (z.B. zurück nach TARGET2) möglich**
- **Ein Reporting der Abwicklungsergebnisse ist jeweils direkt nach der jeweiligen Sequenz möglich**

## Cut-off-Zeiten in T2S ab 16:00 Uhr

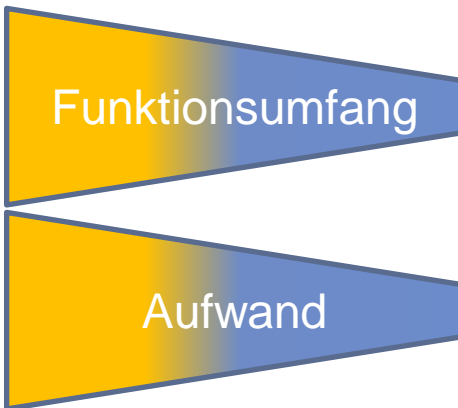
<b>16:00 Uhr</b>	Annahmeschluss für DvP-Instruktionen
	Annahmeschluss für Cash Settlement Restrictions
Danach	Freigabe noch vorhandener geblockter oder reservierter Geldpositionen
<b>16:30 Uhr</b>	Rückführung der Selbstbesicherung zwischen Notenbank und Payment Bank
Danach	Optionaler Cash-Übertrag nach TARGET2 (muss zuvor definiert werden!)
<b>17:40 Uhr</b>	Annahmeschluss für besicherte Geldmarktgeschäfte ( <u>B</u> ilaterally <u>A</u> greed <u>T</u> reasury <u>M</u> anagement (BATM) transactions)
	Annahmeschluss für Zentralbankoperationen ( <u>C</u> entral <u>B</u> ank <u>O</u> perations (CBO))
<b>17:45 Uhr</b>	Annahmeschluss für Liquiditätsüberträge von TARGET2 nach T2S
Danach	Automatische Rückführung noch vorhandener Liquidität auf den DCAs nach TARGET2
<b>18:00 Uhr</b>	Annahmeschluss für Securities Settlement Restrictions
<b>18:00</b>	Annahmeschluss für FoP-Instruktionen

# Agenda

1. T2S-Geschäftstag im Überblick
2. **Anbindungsoptionen und deren Funktionalität**
  - Indirekte Anbindung
  - Direkte Anbindung
3. Liquiditätsmanagement in der Praxis – Fallbeispiele
4. Zugang zu T2S auto-collateralisation

# Anbindungsoptionen im Überblick

Direkte  
Anbindung  
„Cash-DCP“



Indirekte  
Anbindung  
„Cash-ICP“

A2A

U2A

Funktionsumfang

Aufwand

Zusatz-  
services

Funktionsumfang

Aufwand



# Direkte Anbindung an T2S

	A2A	U2A
<b>Anbindung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ SWIFT</li> <li>■ SIA-Colt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ SWIFT</li> <li>■ SIA-Colt</li> </ul>
<b>Umfang</b>	<p>Komplette T2S-Funktionalität auf der Geldseite, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Liquiditätstransfer von T2S nach TARGET2 (z.B. auch Daueraufträge)</li> <li>■ Liquiditätsmonitoring der DCAs</li> <li>■ Limit -Management der DCAs</li> <li>■ Komplettes Reporting z.B. auch Kontoauszüge</li> </ul> <p><i>Hinweis: Liquiditätstransfer von TARGET2 (PM-Konto) nach T2S (DCA) müssen in jedem Fall in TARGET2 initiiert werden</i></p>	
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kosten des Netzwerkproviders</li> <li>■ T2S-Entgelte für entsprechende Settlement- und Informationsservices</li> <li>■ Fixentgelt für jedes eröffnete DCA: EUR 250</li> </ul>	
<b>Standards (T2S)</b>	camt.050 mit Business Application Header (BAH)	---
<b>Implementierungs- und Testaufwand</b>	<b>sehr hoch</b>	<b>mittel / hoch</b>

# Indirekte Anbindung an T2S über TARGET2-Zusatzservices

	A2A	U2A
Anbindung	SWIFT	
Umfang	<ul style="list-style-type: none"> <li>  Liquiditätstransfers von TARGET2 nach T2S</li> <li>  Liquiditätseinzug von T2S nach TARGET2</li> <li>  Belastungs- und Gutschriftsanzeigen für PM-Konto per MT900/202</li> <li>  Kontostandsanzeige der an das PM angebotenen DCAs (auch aggregierte Sicht inkl. PM-Konto)</li> </ul>	
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>  Kosten des Netzwerkproviders</li> <li><i>Hinweis: In Abhängigkeit vom Inhalt des SWIFT-Vertrages besteht die Möglichkeit, dass <b>keine zusätzlichen</b> Kosten entstehen</i></li> <li>  Entgelte für Liquiditätstransfers</li> <li>  T2S-Entgelte für entsprechende Settlement- und Informationsservices</li> <li>  TARGET2-Entgelt für Zusatzservices: EUR 50/625 (degressive Staffel)</li> <li>  Fixentgelt für jedes eröffnete DCA: EUR 250</li> </ul>	
Standards	FIN MT (MT202) oder XML (camt.050) ohne BAH	---
Implementierungs- und Testaufwand	gering	sehr gering

# Agenda

1. T2S-Geschäftstag im Überblick
2. Anbindungsoptionen und deren Funktionalität
  - Indirekte Anbindung
  - Direkte Anbindung
- 3. Liquiditätsmanagement in der Praxis – Fallbeispiele**
4. Zugang zu T2S auto-collateralisation

# Liquiditätsbereitstellung in T2S zum Beginn der Nachtverarbeitung

	Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
„manueller“ Liquiditätstransfer von T2 → T2S	×	×	◆	√	√
Dauerauftrag von T2 → T2S	×	×	×	√	√
„manueller“ Liquiditätstransfer von T2 nach T2S durch einen T2S Actor in T2	×	×	×	×	√

! Liquiditätstransfers von TARGET2 nach T2S können nur in T2 (in Abhängigkeit des genutzten Services) erfasst werden.

! Weitere Details: siehe TARGET2 UDFS Buch 1, Kapitel 2.9.2

× Kein Angebot

! Serviceoptionen in TARGET2

√ Standard

◆ Zusatzservice

# Benachrichtigungen bei Belastungen/Gutschriften auf PM-Konto (mit T2S-Bezug) bzw. auf dem DCA

## Versand von Benachrichtigungen für Buchungen auf dem PM-Konto

Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
×	×	√	×	√

Die Benachrichtigungen für das PM-Konto werden nur an TARGET2-Teilnehmer via FIN MT bzw. mit A2A-Nachrichten versandt.

## Versand von Benachrichtigungen für Buchungen auf dem DCA

Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
×	√	×	×	×

Die Benachrichtigungen für das DCA werden nur an direkte T2S-Teilnehmer mit A2A-Anbindung versandt.

# Liquiditätsrückführung nach T2 nach Ende der Nachtverarbeitung

	Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
„manueller“ Liquiditätstransfer von T2S → T2	√	√	◆	◆	◆
Dauerauftrag von T2S → T2	√	√	×	×	×
Dauerauftrag für die „Multiple Liquidity Provider Funktion“ T2S → T2	√	√	×	×	×

- Manuelle Liquiditätstransfers von T2S nach TARGET2 können entweder direkt in T2S oder bei Nutzung der Zusatzservices in TARGET2 erfasst werden.
- Daueraufträge zur Übertragung von Liquidität von T2S nach TARGET2 hingegen nur in T2S.
- Weitere Details: siehe TARGET2 UDFS Buch 1, Kapitel 2.9.2

# Ad-hoc Information über aktuellen Kontostand des/der DCAs

Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
√	√	×	◆	◆

**Der Kontostand kann direkt über T2S oder aber bei indirekter Anbindung über TARGET2 und Nutzung der Zusatzservices im ICM (U2A) bzw. per XML (A2A) abgefragt werden.**

# Liquiditätsanpassungen während des Geschäftstages

	Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
„manueller“ Liquiditätstransfer von T2 → T2S	×	×	◆	√	√
„manueller“ Liquiditätstransfer T2 → T2S durch einen T2S Actor in T2	×	×	×	×	√
„manueller“ Liquiditätstransfer von T2 ← T2S	√	√	◆	◆	◆
„Manueller“ Liquiditätstransfer zwischen zwei DCAs	√	√	×	×	×

- Manuelle Liquiditätstransfers von TARGET2 nach T2S können nur in TARGET2 (in Abhängigkeit des genutzten Services) erfasst werden.
- Manuelle Liquiditätstransfers von T2S nach TARGET2 können entweder direkt in T2S oder bei Nutzung der Zusatzservices in TARGET2 erfasst werden.
- Die Erfassung von Liquiditätstransfers zwischen zwei DCAs kann nur in T2S erfolgen.



## Ad-hoc Information über Umsätze auf einem DCA

Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
√	√	×	×	×

**Umsätze auf dem DCA können nur bei direkter Anbindung an T2S abgefragt werden.**

# Cash-Forecast für aktuellen Tag oder Folgetag

Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
√	√	×	×	×

- | **Empfangen eines Cash-Forecasts aus T2S ist nur bei direkter Anbindung möglich.**
- | **Für ICPs besteht die Möglichkeit, einen Cash-Forecast über einen CSD zu erhalten.**

## Liquiditätsrückführung nach TARGET2 vor Ende des Geschäftstages (z. B. am Nachmittag – 16 Uhr)

	Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
„manueller“ Liquiditätstransfer von T2S → T2	√	√	◆	◆	◆
Dauerauftrag von T2S → T2	√	√	×	×	×

Manuelle Liquiditätstransfers von T2S nach T2 können entweder direkt in T2S oder bei Nutzung der Zusatzservices in T2 erfasst werden.

Daueraufträge hingegen nur in T2S.

# Automatisierte Liquiditätsrückführung nach TARGET2

	Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
optionaler Liquiditätstransfer von T2S → T2	<p><b>Dieser optionale Liquiditätstransfer erfolgt automatisiert durch T2S, nach Rückführung der Selbstbesicherung (d. h. nach 16:30 Uhr)</b></p> <p><b>Hinweis: Wir empfehlen unseren Teilnehmern die Inanspruchnahme dieser Option</b></p>				
„automatisierter“ Liquiditätstransfer von T2S → T2	<p><b>Dieser Liquiditätstransfer erfolgt automatisiert durch T2S, nach Ende der cut-off procedures (i.d.R. 17:45). Das PM-Konto, dem die Liquidität gutgeschrieben wird, wurde zuvor dem DCA zugeordnet.</b></p>				

# Kontoauszug für DCA

Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
✓	✓	×	×	×

**Um den Kontoauszug zu erhalten, muss eine direkte Anbindung an T2S bestehen und dieser Report in den Static Data konfiguriert werden.**

## Andere regelmäßige Berichte (Reports) über das DCA

	Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
Current Settlement Day Cash Information Report	√	√	×	×	×
Following Settlement Day Cash Forecast Report	√	√	×	×	×
Statement of Static Data for T2S Dedicated Cash Account	√	√	×	×	×

**Reports können nur über die direkte Anbindung an T2S abgerufen werden.**

**T2S bietet vordefinierte Reports an. Um die gewünschten Informationen zu erhalten, muss der Report durch den Kunden in den Static Data konfiguriert werden. Hier kann u. a. der Erstellungszeitpunkt (am Ende des Tages oder auch ein selbst definierter Zeitpunkt) hinterlegt werden.**

# Steuerung von Limiten

	Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
„auto-collateralisation“ Limit	×	×	×	×	×
„external guarantee“ Limit	√	√	×	×	×
„client-collateralisation“ Limit	√	√	×	×	×
„unsecured credit“ Limit	√	√	×	×	×

- Das „auto-collateralisation“ Limit wird von der Zentralbank eingestellt (max. Innertageskredit). Auf Wunsch des Teilnehmers kann die Höhe begrenzt werden (ICPs: Formular 7150, Feld 24c)
- Das „external guarantee“ Limit bezeichnet den max. Innertageskredit, den der DCA-Inhaber seinen Kunden gewährt. Die Besicherung dieses Kredits erfolgt außerhalb von T2S.
- Das „client-collateralisation“ Limit bezeichnet den max. Innertageskredit, den der DCA-Inhaber seinen Kunden gewährt. Die Besicherung erfolgt in T2S. Es wird erst in Anspruch genommen, wenn das „external guarantee“ Limit ausgeschöpft ist.
- Das „unsecured credit“ Limit bezeichnet den max. Innertageskredit, den der DCA-Inhaber seinen Kunden gewährt. Die Besicherung dieses Kredits erfolgt außerhalb von T2S. Es wird erst dann in Anspruch genommen, wenn das „external guarantee“ Limit und das „client-collateralisation“ Limit ausgeschöpft sind.

**Limite können von den Kunden nur direkt in T2S erfasst bzw. gesteuert werden.**

# Nutzung von Reservierungen auf DCAs

	Direkte Anbindung an T2S (U2A)	Direkte Anbindung an T2S (A2A)	Indirekte Anbindung über T2 (FIN MT)	Indirekte Anbindung über T2 (U2A / ICM)	Indirekte Anbindung über T2 (A2A / XML)
„Cash Blocking“	√	√	×	×	×
„Reservations“	√	√	×	×	×

- Mit der Funktion „Cash Blocking“ kann Liquidität geringer bzw. maximal in Höhe des vorhandenen Guthabens auf dem DCA für einen bestimmten Zweck reserviert werden.**
- Die Funktion „Reservations“ bietet die Möglichkeit Liquidität größer als das verfügbare Guthaben für einen bestimmten Zweck zu reservieren. Eingehende Liquidität wird hierfür der Reservierung zugeführt, bis der gewünschte Betrag erreicht ist.**
- Beide Funktionalitäten können nur direkt in T2S erfasst werden.**



# Agenda

1. T2S-Geschäftstag im Überblick
2. Anbindungsoptionen und deren Funktionalität
  - Indirekte Anbindung
  - Direkte Anbindung
3. Liquiditätsmanagement in der Praxis – Fallbeispiele
4. **Zugang zu T2S auto-collateralisation**

## Zugang zu T2S auto-collateralisation (I)

**T2S auto-collateralisation (T2S AC) ist eine Form des Innertageskredites, dementsprechend gelten die hierfür relevanten Anforderungen.**

↪ **Der T2S AC-Innertageskredit wird auf das Dedicated Cash Account (DCA) gewährt, DCA-Inhaber müssen daher nachstehende Anforderungen erfüllen:**

- PM-Konto muss vorhanden sein; Kontoeröffnung (AGB BBk, II.A.1.) erfolgt nur für „Einlagenkreditinstitute“ (Banken i.S. Art. 4 Nr. 1 der Richtlinie 2006/48/EG)
- Geldpolitische Geschäfte werden „... mit in Deutschland ansässigen oder niedergelassenen Kreditinstituten ..., die zur Haltung von Mindestreserve verpflichtet sind“ geschlossen (AGB BBk, V.1.(1.))
- Geschäftspartner müssen „Zugang zum Übernachtskredit ...“ haben (AGB BBk, II.B.2.(1.)).
- Für T2S AC verwendete Wertpapiere sind entweder Eigentum des Geschäftspartners oder es besteht eine Verpfändungsbefugnis (AGB BBk V.7.(2)).

## Zugang zu T2S auto-collateralisation (II)

### Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Antrag auf Zulassung für T2S auto-collateralisation bei der Deutschen Bundesbank wurde gestellt
- Eigenes BBk T2 PM-Konto
- Sicherheitenkonto (mit Dispositionsdepot) ist über die Kreditlinie an das T2 PM-Konto des Geschäftspartners (DCA-Inhabers) angebunden
- Zugang zu ständigen Fazilitäten über eigenes T2 PM-Konto
- Eigenes DCA, welches mit einem T2 PM-Konto verbunden ist
- Wertpapierkonto (Securities Account - SAC) in einem bereits migrierten CSD
- Kennzeichnung eines oder mehrerer SAC(s) für T2S auto-collateralisation. SAC(s) sind via primary CMB mit dem DCA verbunden.

 **Bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen, wird im Falle eines Liquiditätsengpasses T2S auto-collateralisation automatisch angewandt.**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**